

# asta - aktuell

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

## 15 DM mehr?

ASTA und  
Parlament:

# NEIN

Das Studentenparlament der THD lehnt mit aller Entschiedenheit die Erhöhung der Sozialbeiträge um 15,-- DM ab. Da die Förderung aller in der Ausbildung Stehenden für diesen Staat ein karitativer Akt zu sein scheint und sich deshalb keinerlei Anzeichen für eine kostendeckende familienunabhängige Förderung zeigen, ist die Studentenschaft nicht bereit, die mangelhafte Sozialplanung des Landes durch eigene Beiträge immer wieder notdürftig auszubessern.

Das Studentenparlament nimmt zu den Machenschaften der Kultusministerialbürokratie wie folgt Stellung:  
Das Kultusministerium hat sich durch die Aufhebung des studentischen Vetos im Studentenwerksvorstand und durch Verzicht auf das Einvernehmen mit der Studentenschaft bei der Erhöhung der Beiträge in unverschämter Weise über die Rechte der Studenten hinweggesetzt. Bei den Studenten wird sich die Erkenntnis durchsetzen, daß formaldemokratische Rechte noch lange keine Einflußnahme garantieren, sondern, daß vielmehr ihre Ausübung nur solange geduldet wird, bis diese die Interessen der herrschenden Klasse gefährdet. Von dieser Situation ausgehend erscheint eine Arbeit auf Grundlage der Hess. Hochschulgesetze, deren Bestimmungen für Studenten schon durch "Allgemeine Verordnungen" verschärft werden sollen, immer fraglicher.

Das Studentenparlament fordert alle Studenten auf, die verordneten 15,-- DM nicht zu bezahlen und unterstützt die dazu notwendigen Maßnahmen des AStA.

Das Studentenparlament fordert den AStA auf, Rechtsmaßnahmen gegen den Erlaß zu ergreifen, und stellt die dafür erforderlichen Mittel frei.

Der AStA erhebt gegen diesen Erlaß Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht Darmstadt und versucht, den sofortigen Vollzug des Erlasses zu verhindern.

Innerhalb der Einschreibefrist (bis 11.5.) kann sich die Hochschulverwaltung nicht auf die Beitragserhöhung umstellen.  
Aber wenn es soweit ist

## Verweigert die Erhöhung der Sozialbeiträge!

Aus der Parlamentssitzung vom 29.4.71 (gestern):

Den beiden Studenten im GAI (Gründungsausschuß Informatik), Lucas und Majus, wurde nach ausführlicher Diskussion bei nur einer Gegen-Stimme das Mißtrauen ausgesprochen. Damit wurde ein entsprechender Beschluß des Stupa vom Feb. dieses Jahres bestätigt. Damals konnten aus Termingründen Lucas und Majus nicht rechtzeitig eingeladen werden, so daß das damalige Mißtrauensvotum vom Senat als nicht ausreichend betrachtet wurde, um die Kommilitonen L. und M. durch die vom Stupa vorgeschlagenen Genossen J.P. Chudzinski und Torsten Sauer. Dem dürfte nach dem erneuten unmißverständlichen Votum des Stupa nun nichts mehr im Wege stehen.

Die Vorwürfe gegen L. und M. wurden schon mehrfach in Parlament und Senat sowie in AStA-Infos ausführlich dargestellt. Es sind dies vor allem:

- die Unterstützung der erfolgreichen Versuche des GAI, den vom Senat schon eingestellten Koordinator Grassmugg abzuschließen
- die Zustimmung zur erneuten Einstellung eines Koordinators ohne den Betreffenden je gesehen zu haben ("Wir mußten ihm glauben" - dem Vorsitzenden des GAI)
- die immer stärkere Aushöhlung des vom Senat beschlossenen Inf. Memorandum
- die nicht vorhandene Bereitschaft, sich als Vertreter der gesamten Studentenschaft zu fühlen und deshalb mit dem Stupa und dem AStA zusammenzuarbeiten (es geht hier um die Einrichtung eines neuen - für die ganze Hochschule wichtigen - Studienganges)

Sobald der Fachbereich Informatik besteht und nicht nur auf dem Papier des Kultusministeriums, wird die Vollversammlung aller Informatiker die Politik im Fachbereich Informatik bestimmen.